

Die **Cappella Francescana** spielt auf historischen Instrumenten und besteht aus jungen, professionellen Musikerinnen und Musikern, die sich auf Alte Musik und historische Aufführungspraxis spezialisiert haben. Sie sind überwiegend jung und dabei, Ihre Karrieren in der Schweiz aufzubauen. Ihr besonderes Anliegen ist es, Alte Musik lebendig zu machen für das Publikum von heute.

Entstanden 2005 aus einem Interpretationsworkshop mit Ton Koopman, hat sich das **Collegium Vocale zu Franziskanern** unter der Leitung von Ulrike Grosch in kurzer Zeit einen Spitzenplatz in der Schweizer Chorszene erobert. Es besteht überwiegend aus Studierenden und Alumni der Schweizer Musikhochschulen.

Freddie James ist seit Juni 2021 Organist an der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern Luzern und unterrichtet eine Orgelklasse an der Hochschule Luzern- Musik. Er studierte Orgel, Cembalo und Musikwissenschaften in Amsterdam, Cambridge, Stuttgart und Basel, und konzertiert regelmässig sowohl als Solist z. B. in London (Westminster Abbey, St. Paul's Cathedral, Southwark Cathedral), Stuttgart (Stiftskirche) Alkmaar (Grote Laurenskerk), Genf (Cathédrale St. Pierre), Zürich (Grossmünster), als auch als Continuospieler mit u. a. Venice Baroque Orchestra, Luzerner Sinfonieorchester, Ensemble Corund, Philharmonia Orchestra, Les Cornets Noirs, Capricornus Consort Basel und Il Gusto Barocco. Bei Orgelwettbewerben in Innsbruck, Alkmaar, Wiesbaden, Boston, Béthune, Sion, Treviso und Pistoia wurde er mit Preisen ausgezeichnet.

Ulrike Grosch ist Gründerin und musikalische Leiterin des Collegium Vocale zu Franziskanern und Chorleiterin an der Franziskanerkirche. Sie studierte zunächst Schulmusik in Frankfurt/Main und anschliessend Chorleitung bei Uwe Gronostay in Berlin. Seither war sie unter anderem für den Rundfunkchor Berlin, den Niederländischen Rundfunkchor, das SWR Vokalensemble, die Zürcher Sing-Akademie und für den Philharmonischen Chor Berlin tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie zudem mit Ton Koopman, für dessen Gesamtaufnahme der Bachkantaten sie den Amsterdam Baroque Choir einstudierte. Nach einer Dozentur in den Fachbereichen Schul- und Kirchenmusik der Universität der Künste Berlin folgte sie 2003 einem Ruf an die Hochschule Luzern – Musik und übernahm dort als Professorin eine Klasse für Chorleitung. Ihr Repertoire erstreckt sich von der Alten Musik über die Romantik und Moderne bis hin zur Chormusik der Gegenwart und zeigt sich in beziehungsreichen Programmkonzeptionen, die zu wiederholten Einladungen ins Ausland und an das Lucerne Festival führten.

Der Freundeskreis **«Musik und Kultur an der Franziskanerkirche»** unterstützt die musikalischen Aktivitäten der Pfarrei. Sie haben dann die Möglichkeit, Ihre Ideen einzubringen, erhalten regelmässig Informationen über die musikalischen Veranstaltungen in der Franziskanerkirche und eine Einladung zum jährlichen Apéro und Gönneranlass.

Flyer und Anmeldeformulare liegen in der Kirche auf.
kathluzern.ch/musik-und-kultur-franziskanerkirche



Wir danken Ihnen für jede finanzielle Unterstützung auf das folgende Konto:

Postfinance
Musik und Kultur an der Franziskanerkirche
CH 13 0900 0000 1604 7642 1
Kontonummer: 16-47642-1
BIC: POFICHBEXXX



QR Rechnung

Abendmusiken 2024

Der Europäische
Spätbarock

Liebe MusikfreundInnen

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen die neue Saison der Abendmusiken an der Franziskanerkirche, Luzern präsentieren. In diesem Jahr steht der Europäische Spätbarock (1700-1760) im Mittelpunkt unserer Konzerte. Zum einen handelt es sich bei dieser Epoche um eine Zeit ausgeprägter Nationalstile, die damals rege diskutiert und mit- und gegeneinander ausgespielt wurden. Der italienische Stil wurde bewusst vom französischen unterschieden. In Deutschland dagegen herrschte der sogenannte «vermischte Geschmack», der «goût mélangé», eine Kombination aus französischem «bon gout» mit italienischer Extravaganz und Emotionalität.

Zum anderen reisten immer mehr Musiker durch ganz Europa, studierten in Italien und Frankreich und brachten dadurch die Musik an ihre Wirkungsstätten mit. Vivaldis Musik beispielsweise hat einen zentralen Einfluss auf das Spätwerk von J. S. Bach genommen. Bach schrieb für das Cembalo sowohl ein Italienisches Konzert als auch eine Französische Ouvertüre. François Couperin wiederum versuchte, in «Les Goûts réunis», beide Stile zu vereinigen.

In grossen kosmopolitischen Zentren wie London, Amsterdam und Hamburg trafen sich Musiker aus ganz Europa und tauschten ihre Ideen aus. So wurde die Musik aus verschiedenen Ländern dort auch gedruckt und verlegt.

Auch der Luzerner Komponist Franz Meyer von Schauensee reiste zum Studium nach Italien, seine Kompositionen sind stark geprägt von seiner Mailänder Zeit.

In fünf Konzerten mit Musik aus ganz Europa werden Aspekte lokaler und nationaler Identität neben dem beginnenden internationalen Austausch vertieft und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Wir laden Sie ein, mit uns in die faszinierende Klangwelt des Europäischen Spätbarocks einzutauchen!

Freddie James und Ulrike Grosch

Abendmusik I

Sonntag 25. Februar | 17.00 Uhr

Italien

*Antonio Vivaldi: Nisi Dominus
und Concerti für Orchester*

Flavio Ferri-Benedetti [Countertenor](#)
Cappella Francescana
Freddie James [Cembalo und Leitung](#)

Abendmusik II

Mittwoch 27. März | 19.30 Uhr

Frankreich

*Leçons de Ténèbres von Marc-Antoine Charpentier
und François Couperin*

Cornelia Fahrion und Jessica Jans [Sopran](#)
Cappella Francescana
Freddie James [Orgel und Leitung](#)
Simone Parise [Texte](#)

Abendmusik III

Sonntag 5. Mai | 17.00 Uhr

Deutschland

*Motetten: Jesu, meine Freude BWV 227,
Fürchte dich nicht BWV 228)*
*Kantate: Nach dir Herr, verlanget mich BWV 150
und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach*

Collegium Vocale zu Franziskanern
Cappella Francescana
Freddie James [Orgel](#)
Ulrike Grosch [Leitung](#)

Abendmusik IV

Sonntag 30. Juni | 17.00 Uhr

Schweiz

*Luzerner Musik von
Franz Joseph Leonti Meyer von Schauensee 1720-1789
Arien für Sopran und Orgelkonzerte*

Carmela Konrad [Sopran](#)
Freddie James [Orgel](#)
Cappella Francescana

Abendmusik V

Sonntag 8. September | 17.00 Uhr

Niederlande

Werke von van Wassenaer, Leclair und Vivaldi

Thomas Triesschijn [Blockflöte](#)
Freddie James [Cembalo](#)
Cappella Francescana

Alle Abendmusiken Eintritt frei, Kollekte